



Gespannte Erwartung: Mehr als 350 Zuschauer sitzen vor der Bühne auf dem Gelände des Pattenser Freibads (großes Bild). Mary Lennox (Rebecca Gundlach) und Dickon (Jens Plewinski) freuen sich indes über den geheimen Garten (Bild links oben). In der rasanten Massenszene (Bild rechts oben) heilt ein magischer Zauber den an den Rollstuhl gefesselten Colin Craven (Bero Verfürth). Schwier (3)

Freibad erweist sich als gute Kulisse

Mehr als 350 Zuschauer sehen romantisches Musical „Der geheime Garten“ in Pattensen

VON STEPHAN SCHWIER

PATTENSEN. Kaum waren die letzten Harmonien verklungen, brandete der Applaus auf. Mit Bravourfen bedachte das Pattenser Publikum das Ensemble vom Theater für Niedersachsen (TfN). Die Schauspieler zeigten am Montagabend das Musical „Der geheime Garten“ auf der großen Wiese des Pattenser Freibads. Mit den mehr als 350 Zuschauern zeigte sich TfN-Marketingchef Christian Mäd-

ler zufrieden. Das gute Wetter hätte den Kartenverkauf noch einmal positiv beeinflusst.

Die Theatergäste ließen sich bereits mit den ersten Takten in die Welt der Mary Lennox entführen. Gebannt und mit viel Zwischenapplaus verfolgten sie die tragisch-romantische Geschichte um Verlust und Trauer, Freundschaft und Liebe. Besonders die zwölfjährige Rebecca Gundlach als Mary spielte sich in

die Herzen der Zuschauer. Schon in der Pause war häufig „super“ und „toll“ von den Gästen zu hören. „Es war eine gute Idee, das hier zu machen“, sagte



Pattensens Erster Stadtrat Klaus Grube. Das Freibad habe sich als ideal erweisen. Gleiches meinte auch Uwe Gotthardt von der Badbetreibergesellschaft. Der große Platz bot genug Aufstellfläche für die Bühne, den Spezial-

anhänger für das Orchester und die Technik.

Bisher hätten alle Aufführungen in der Region Hannover reibungslos geklappt, sagte Christian Mädler. Fast drei Jahre habe man an der Konzeption gearbeitet. Denn es sei ein großer Aufwand, alle drei Tage die Technik ab- und wieder aufzubauen. Wie für alle Veranstaltungsorte hofft er auch für das Pattenser Bad auf neue Impulse: „Die Gäste werden diesen Ort jetzt vielleicht mit anderen Augen sehen.“